

Sachbearbeitung Task Force Linie 2  
Datum 14.03.2016  
Geschäftszeichen VGV/TFL2-Fi \* 35  
Beschlussorgan Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Sitzung am 12.04.2016 TOP  
Bau und Umwelt  
Behandlung öffentlich GD 133/16

---

Betreff: Zentraler Omnibusbahnhof  
- Projekt- und Baubeschluss für das Provisorium und Ersatzstandorte -

Anlagen: Kostenberechnung und Folgekosten ZOB-West  
(Anlage 1)  
Kostenschätzung und Folgekosten Ersatzhaltestelle Willy-Brandt-Platz  
(Anlage 2)  
Ausführungs- und Entwurfsplanung sowie  
Planskizzen Ersatzstandorte (Übersicht, Lageplan und Querschnitt)  
(Anlage 3)

**Antrag:**

1. Die Planung für den provisorischen ZOB-Ersatzstandort an der Schillerstraße (ZOB-West) entsprechend der Ausführungsplanung vom 17.03.2016 mit einem Gesamtaufwand in Höhe von 325.000 € (Kostenberechnung vom 29.03.2016) wird genehmigt.
2. Die Ausführung des Vorhabens Bau eines provisorischen ZOB-Ersatzstandorts an der Schillerstraße (ZOB-West) wird genehmigt.
3. Die Planung für den provisorischen ZOB-Ersatzhaltestelle Willy-Brandt-Platz entsprechend dem Entwurf mit einem Gesamtaufwand in Höhe 32.000 € (Kostenschätzung vom 29.03.2016) wird genehmigt.
4. Dem Bau des zusätzlichen Bussteiges an der Haltestelle Willy-Brandt-Platz in der Bachstraße wird zugestimmt.
5. Die Verwaltung wird mit der Planung (Entwurfs- und Ausführungsplanung) der weiteren Ersatzstandorte beauftragt.

---

Zur Mitzeichnung an:

BM 3, C 3, EBU, LI, OB, SUB, ZS/F

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:

Eingang OB/G \_\_\_\_\_

Versand an GR \_\_\_\_\_

Niederschrift § \_\_\_\_\_

Anlage Nr. \_\_\_\_\_

Feig

## Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

<b>MITTELBEDARF</b>			
Prov. Umbau Zentraler Omnibusbahnhof			
<b>INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG</b> (Mehrjahresbetrachtung)		<b>ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]</b>	
<b>PRC: 5410-750</b> <b>Projekt / Investitionsauftrag: 7.54100056</b>			
Einzahlungen	0 €	Ordentliche Erträge	0 €
Auszahlungen	357.000 €	Ordentlicher Aufwand	61.297 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	59.513 €
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	5.212 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	357.000 €	Nettoressourcenbedarf	66.510 €
<b>MITTELBEREITSTELLUNG</b>			
<u>1. Finanzhaushalt 2016</u>		2016	
Auszahlungen (Bedarf):	357.000 €	<b>innerhalb</b> Fach-/Bereichsbudget bei <b>PRC</b>	€
Verfügbar bei 7.54100056	600.000 €		
<b>Ggf. Mehrbedarf</b>	0 €	<b>fremdes Fach-/Bereichsbudget</b> <b>bei:</b> <b>PRC</b>	€
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus <b>Allg. Finanzmitteln</b>	€
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2017 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

## 1. Beschlusslage

### 1.1. Beschlüsse

- FBA Stadtentwicklung, Bau und Umwelt am 09.07.2013, GD 222/13, Masterplan Citybahnhof Ulm - Realisierungswettbewerb Bahnhofplatz
- FBA Stadtentwicklung, Bau und Umwelt am 06.05.2014, GD 112/14, Masterplan Citybahnhof Ulm - Bericht zum Ergebnis des Realisierungswettbewerbs Bahnhofplatz
- FBA Stadtentwicklung, Bau und Umwelt am 24.06.2014, GD 214/14, Masterplan Citybahnhof Ulm - Vergabebeschluss zum VOF-Wettbewerbsverfahren für den Bahnhofplatz
- Gemeinderat am 25.03.2015, GD 041/15, Planungsvarianten Parkhaus am Bahnhof
- FBA Stadtentwicklung, Bau und Umwelt am 26.03.2015, GD 119/15, Masterplan Citybahnhof Ulm - Bericht über das Ergebnis der Öffentlichkeitsbeteiligung zum Wettbewerb „Neugestaltung des Bahnhofplatzes“
- FBA Stadtentwicklung, Bau und Umwelt am 21.04.2015, GD 147/15, Ausbau Straßenbahnlinie 2: Information bauzeitliche Verkehrsführung und Bauphasen
- Gemeinderat am 17.02.2016, GD 044/16, Ulmer Parkbetriebs-Gesellschaft mbH: Bau- und Finanzierungsbeschluss Parkhaus Am Bahnhof und Wirtschaftsplan 2016

### 1.2. Anträge

Unerledigte Anträge des Gemeinderats liegen nicht vor.

## 2. Projektbeschreibung

### 2.1. Ausgangssituation

Im Rahmen des Masterplans Citybahnhof ist als ein Baustein die Neuordnung und städtebauliche Aufwertung des südlichen Bahnhofsbereichs vorgesehen. Ein wesentliches Element ist der Neubau der Tiefgarage unter dem Bahnhofplatz (Parkhaus am Bahnhof).

Entsprechend der Empfehlung des Aufsichtsrates der Ulmer Parkbetriebs-Gesellschaft mbH wurde vom Gemeinderat am 25.03.2015 (GD 041/15) der Grundsatzbeschluss zum Bau einer Tiefgarage mit 520 Stellplätzen auf 4 Parkebenen (Planungsvariante "Süd") beschlossen und die Ulmer Parkbetriebs-Gesellschaft mbH mit den für die Realisierung erforderlichen weiteren Schritten beauftragt. Die seither weitergeführten Planungen wurden dem Gemeinderat am 17.02.2016 vorgestellt und zur Umsetzung beschlossen.

Aufgrund der erforderlichen Baufelder für das Parkhaus am Bahnhof wird der Zentrale Omnibusbahnhof (ZOB) zu einem großen Teil beansprucht; dies bedingt folgende bauliche und organisatorische Änderungen:

- Neubau eines provisorischen ZOB-Ost im südlichen Bereich des heutigen ZOB

- Errichtung von Ersatzprovisorien:
  - Bau eines Interims-Regionalbusbahnhofs (ZOB-West) auf der Schillerrampe der Schillerstraße inkl. Warte- / Abstellplätze
  - Bau einer Buswendeanlage auf dem nördlichen Bahnhofplatz
  - Bau eines weiteren Bussteigs am Willy-Brandt-Platz in der Bachstraße
  - Einrichtung von Ersatzhaltestellen an der Schillerstraße in Höhe Ehinger Tor
  - Ggf. Einrichtung von Ersatzhaltestellen auf der Westseite der Friedrich-Ebert-Straße

## 2.2. Neubau und Betrieb eines provisorischen ZOB-Ost

Im Vorgriff auf den Neubau der Straßenbahnlinie 2 erfolgte bereits zum Fahrplanwechsel im Dezember 2015 eine Neuordnung des SWU-Liniennetzes unter wesentlicher Inanspruchnahme des ZOB. Zusätzlich zu den bislang 32 Regionalbuslinien wurden die SWU-Linien 3, 5, 6, und 10 sowie die E-Wagen bauzeitlich bedingt an den ZOB verlagert (s. GD 147/15). Damit erhöhte sich die Anzahl der Abfahrten um ca. 600 auf ca. 1.100 Abfahrten pro Werktag, sodass eine Neuordnung der Bussteigbelegung erforderlich wurde. Im Zusammenhang mit diesen Maßnahmen wurde im Vorgriff auf die für Sommer 2016 terminierte Verlegung der Fernwärmeleitung in der östlichen Friedrich-Ebert-Straße der Haltepunkt vor dem C&A aufgelöst. Zudem erfolgte das Freimachen des Bussteigs 5 und eine Verlagerung aller Fernbuslinien nach Böfingen (s. GD 147/15).

Aufgrund der erforderlichen Baufelder für das Parkhaus am Bahnhof, die Umgestaltung des Bahnhofplatzes sowie den Neubau des Zentralen Omnibusbahnhofs (ZOB) wird der Zentrale Omnibusbahnhof (ZOB) zu einem großen Teil beansprucht, sodass dieser während der Bauzeit beginnend ab Februar 2017 voraussichtlich für mindestens 6 Jahre provisorisch auf einer verkleinerten Fläche im Süden neu errichtet und betrieben werden muss.

### 2.2.1. Infrastruktur

Anstelle von heute 9 Bussteigen mit ca. 19 Haltepositionen sowie Nachziehplätzen für bis zu 14 Busse werden für den provisorischen, bauzeitlichen ZOB noch 11 Haltepositionen zur Verfügung stehen (Anlage 3). Infolge der Verkleinerung des ZOB können keine Nachziehplätze für Busse angeboten werden. Die neuen, provisorischen Steige erhalten Fahrgastunterstände, die vom bisherigen ZOB versetzt werden, sowie Sitzgelegenheiten. Ein barrierefreier Ausbau mit Kasseler Sonderbordsteinen ist aus Kostengründen nicht vorgesehen. Aufgrund der im Regionalverkehr überwiegend auch nicht vorhandenen Barrierefreiheit des Buseinstiege wird dies für diesen Übergangszeitraum für vertretbar gehalten. Taktile Leitsysteme werden aufgebracht.

Bussteige, an denen die SWU-Linien des Stadtverkehrs verkehren, werden mit DFI-Anzeigern für Echtzeit-Information zur Anzeige der Ankunfts- und Abfahrtszeiten ausgerüstet.

Das bestehende WC-Häuschen der Fa. Wall wird entfernt und aufgrund der begrenzten Laufzeit des Werbenutzungsvertrags aus Kostengründen nicht wieder aufgebaut.

### 2.2.2. Betrieb

Vorgesehen ist, dass einige SWU-Linien sowie ein Teil der Regionalbuslinien am ZOB verbleiben; alle weiteren Linien werden auf die nachfolgend beschriebenen Ersatzstandorte verlagert:

- SWU-Linie 3, 5, 6 und 10 verbleiben am ZOB, außer Linie 3 und 5 mit Fahrtziel Wissenschaftsstadt. Letztere verkehren mit Inbetriebnahme der Buswendeanlage auf dem nördlichen Bahnhofplatz wieder über die Haltestelle Hauptbahnhof.
- Ein Teil der Regionalbuslinien werden an den ZOB-West verlagert; dies betrifft v. a. die Linien 84 / 85 / 88 der Fa. Gairing in Richtung Offenhausen / Pfuhl / Burlafingen, sowie die Linie der NeUBus GmbH und der Firmen Bayer-Reisen und Missel.
- Linie 58 und 79 beginnen und enden am Willy-Brandt-Platz.

Das Konzept zur Verlagerung wurde mit den betroffenen Verkehrsunternehmen und Gebietskörperschaften sowie dem DING abgestimmt. Zum Zeitpunkt der Erstellung der Beschlussvorlage erfolgte noch die Einarbeitung der Rückläufe aus dem Beteiligungsverfahren; daher sind weitere Änderungen hinsichtlich der Verlagerung einzelner Linien noch möglich.

Die für die Sommerferien angekündigten Schienenersatzverkehre im Zuge der baustellenbedingten Einstellung der Verkehre auf der Südbahn können noch über den bestehenden ZOB abgewickelt werden. Noch offen ist eine Lösung für die nicht planbaren Schienenersatzverkehre und Schienennotverkehre, die zum größten Teil nicht quantifizierbar sind. Hier kann es mitunter zu Reisezeitverlängerungen im Schienenpersonenverkehr kommen.

### 2.2.3. Planung und Bauablauf

Derzeit liegt bereits vom beauftragten Ingenieurbüro Sweco GmbH, Neusäß, eine Ausführungsplanung vor, die bzgl. der reduzierten Anforderungen eines Provisoriums aktuell überarbeitet wird.

Ferner beabsichtigt die EBU den Neubau eines Regenwasserkanals im Bereich des ZOB, um die Einleitungen aus dem Bahngelände sowie Trogentwässerung der Neubaustrecke der DB AG und die Ableitung des Regenwassers aus dem ehemaligen Kleine-Blau-Kanal gewährleisten zu können.

Zusätzlich ist der Kanal zur Ableitung des Niederschlagswassers vom Fußgängersteg und der zukünftigen Bahnhofsvorplatzentwässerung vorgesehen.

Der Neubau des Regenwasserkanals ist in drei Bauabschnitten vorgesehen und wird auf den Bauablauf des ZOB-Provisoriums abgestimmt. Eine Einleitung des Regenwassers des ZOB in den neuen Regenwasserkanal der EBU ist möglich, allerdings sind zur Vorreinigung Abscheider einzubringen. Dies wird bei der Überarbeitung der Planung des ZOB-Provisoriums berücksichtigt.

Der Bau des ZOB-Provisoriums wird im August 2016 beginnen und wird nach derzeitigem Planungsstand in zwei Bauabschnitten realisiert. Die hierfür erforderlichen ergänzenden Infrastrukturmaßnahmen (Bau einer Buswendeanlage auf dem nördlichen Bahnhofplatz und Einrichtung von Ersatzhaltestellen auf der Westseite der Friedrich-Ebert-Straße) sowie das Betriebskonzept für die Bauphasen werden derzeit geplant.

Die Inbetriebnahme des ZOB-Provisoriums ist zeitkritisch für den Beginn der Baumaßnahmen des Parkhauses am Bahnhof. Mit der EBU ist daher vereinbart, dass es beim Bau des Regenwasserkanals nicht zu Verzögerungen beim ZOB-Provisorium kommen darf. Bei Hinweisen auf maßgebliche Verzögerungen muss daher die Kanalbaustelle unverzüglich eingestellt und durch einen provisorischen Kanal Abhilfe geschaffen werden. Desweiteren ist mit EBU vereinbart, die ersten Bauabschnitte des Kanals zeitgerecht zur Inbetriebnahme des ZOB-Provisoriums fertig zu stellen, um Behinderungen der Kunden der Verkehrsunternehmen auf dem Bahnhofplatz zu verhindern.

### 2.3. Bau einer Buswendeanlage auf dem nördlichen Bahnhofplatz

Voraussetzung für die Inbetriebnahme des provisorischen ZOB-Ost ist aus Platzgründen die Verlagerung der SWU-Linien 3 und 5 mit Fahrtziel Wissenschaftsstadt an die Haltestelle Hauptbahnhof. Hierfür muss eine Buswendeanlage auf dem nördlichen Bahnhofplatz gebaut werden, damit die o. g. Linien wenden können.

Im Rahmen der Bauphasenplanung zur Realisierung des Parkhauses am Bahnhof wurde die Verkehrsführung geplant und mit dem Bauvorhaben Neubau der Straßenbahnlinie 2 zwischen allen Beteiligten unter Federführung der KOST 2020 abgestimmt. Im Zuge dessen ist es erforderlich, vor Baubeginn des Parkhauses am Bahnhof (Februar 2017) die Verkehrsführung in der Friedrich-Ebert-Straße zu ändern und vor Einrichtung der Baufelder insbesondere am Knoten nördlicher Bahnhofplatz Veränderungen vorzunehmen.

Die Planungen dazu haben momentan noch nicht den Status einer Entwurf- und Ausführungsplanung erreicht und können daher nicht abschließend präsentiert und zur Beschlussfassung gebracht werden.

Um den o.g. Bauablauf sicherstellen zu können, muss die Buswendeanlage spätestens zum Fahrplanwechsel im Dezember 2016 in Betrieb genommen werden.

### 2.4. Neubau und Betrieb eines Interims-Regionalbusbahnhofs (ZOB-West)

#### 2.4.1. Infrastruktur

Mit Übernahme der ehemaligen Verloaderampe Flurstück Nr. 4000/28 an der Schillerstraße ("Schillerrampe") durch die Stadt wurden auch bestehende Nutzungsverträge zu Gunsten der Deutsche Bahn AG übernommen. Die Bahn hat derzeit jedoch keine Verwendung für die Fläche. Stadt und Bahn haben daher vertraglich vereinbart, dass die Fläche für städtische Belange genutzt werden kann. Die Nutzung der Schillerrampe wurde vorerst bis zum 01.11.2019 befristet, da die DB AG resultierend aus dem Planfeststellungsbeschluss zum Neubau der Bahnstrecke Stuttgart Ulm, Planfeststellungsabschnitt 2.5a 1 Ulm Hbf, einen Anspruch für die Einrichtung von BE-Flächen erworben hat.

Beim ZOB-West ist eine Sägezahnauflistung mit 4 Haltepositionen geplant, an denen die Busse unabhängig voneinander im Süden ein- und im Norden ausfahren können. Die Steige werden mit taktilem Leitsystemen sowie mit jeweils einer Wartehalle, die vom bisherigen ZOB und weiteren Bestandshaltestellen versetzt werden, ausgestattet.

Für alle Verkehrsunternehmen werden zukünftig sieben Wartepositionen - für 3 Solobusse und 4 Gelenkbusse - verfügbar sein. Damit kann der Bedarf an Nachziehplätzen nur teilweise gedeckt werden.

Der Fußweg von und zum Hauptbahnhof wird ausgeschildert. Die fußläufige Erreichbarkeit des Hauptbahnhofs verlängert sich ggü. der heutigen Situation um ca. 10 bis 15 min., was zu Reisezeitverlängerungen führt. Eine Erleichterung für den Fahrgast wird voraussichtlich im Jahr 2017 erfolgen, da die Deutsche Bahn Aufzüge und Abgänge vom Bahnhofsteg direkt auf die jeweiligen Bahnsteige am Hauptbahnhof plant.

Um die Reise- und Umsteigezeiten erträglicher zu gestalten, werden in der Schillerstraße im Bereich des Ehinger Tors zusätzliche Ersatzhaltestellen eingerichtet. Den Fahrgästen soll hier der Umstieg zu den Stadtverkehrslinien der SWU am Ehinger Tor ermöglicht werden, damit diese mit den SWU-Linien zum Hauptbahnhof gelangen können.

Die Ersatzhaltestellen werden ohne baulichen Aufwand und ohne Fahrgastmobiliar am Fahrbahnrand eingerichtet. Es sind in diesem Bereich Markierungsarbeiten notwendig, u. a. muss der Fahrradschutzstreifen auf der nördlichen Seite bis zur geplanten Haltestelle entfernt werden.

#### 2.4.2. Betrieb

Am ZOB-West sollen zukünftig, d. h. vrs. ab Schulbeginn nach den Sommerferien, die Stadtverkehrslinien 84/85/88 der Fa. Gairing in Richtung Offenhausen / Pfuhl / Burlafingen sowie die Linien der NeUBus GmbH und der Firmen Bayer-Reisen und Missel halten. Die exakte Bedienung wird derzeit noch in Abstimmung mit den betroffenen Verkehrsunternehmen und Gebietskörperschaften sowie dem DING festgelegt.

#### 2.5. Neubau und Betrieb eines zusätzlichen Bussteiges an der Haltestelle Willy-Brandt-Platz in der Bachstraße

Parallel zum heutigen Ankunftsbussteig am Willy-Brandt-Platz wird ein zusätzlicher Bussteig gebaut. Die Haltestelle ist nur für den Ausstieg von Fahrgästen angedacht. Die Fahrgäste können dort in die Stadtverkehrslinien der SWU umsteigen und so zum Hauptbahnhof gelangen.

An diesem Bussteig wird die Linie 79 den Anfang- und Endpunkt haben sowie ggf. weitere Regionalbuslinien enden.

### 3. Umsetzung und Termine

Um den für Februar 2017 avisierten Baubeginn des Parkhauses am Bahnhof sicherstellen zu können, müssen die Ersatzprovisorien sowie die Buswendeanlage spätestens zum Fahrplanwechsel im Dezember 2016 in Betrieb genommen werden. Hierzu sind folgende Meilensteine geplant:

- Juli 2016: Baubeginn ZOB-West auf der Schillerrampe an der Schillerstraße sowie eines zusätzlichen Bussteigs an der Haltestelle Willy-Brandt-Platz in der Bachstraße
- 12.09.2016: Inbetriebnahme ZOB-West, Ersatzhaltestellen Ehinger Tor/Schillerstraße sowie Bussteig in der Bachstraße
- August 2016: Baubeginn ZOB-Ost, 2 Bauabschnitte (geplant)
- Herbst 2016: Bau einer Buswendeanlage auf dem nördlichen Bahnhofplatz und Einrichtung von Ersatzhaltestellen auf der Westseite der Friedrich-Ebert-Straße
- 11.12.2016: Fahrplanwechsel: Inbetriebnahme ZOB-Ost und spätestester Termin für Inbetriebnahme Buswendeanlage Bahnhofplatz
- 02/2017 – 09/2020: Bau Parkhaus am Bahnhof sowie gleichzeitig Straßenbahn-Stammstrecke

### 4. Kosten und Finanzierung

#### 4.1. Baukosten

Nach der beiliegenden Kostenberechnung für den Bau eines Interims-Regionalbusbahnhofs (ZOB-West) auf der Schillerrampe an der Schillerstraße (Anlage 1) werden Gesamtkosten von rd. 325.000 € ermittelt. Diese umfassen die Kosten für den Bau der Verkehrsanlagen

einschließlich aller o. e. Fahrgasteinrichtungen und der Beleuchtung ohne Rückbau.

Gemäß der beigefügten Kostenschätzung für den Neubau und Betrieb eines zusätzlichen Bussteiges an der Haltestelle Willy-Brandt-Platz in der Bachstraße werden Gesamtkosten von rd. 32.000 € veranschlagt (Anlage 2). Diese umfassen die Kosten für den Bau der Verkehrsanlagen einschließlich aller Fahrgasteinrichtungen ohne den Rückbau. Noch nicht enthalten sind hierin ggf. erforderliche Aufwendungen für die Sicherung / Verlegung vorhandener Leitungen.

#### 4.2. Finanzierung

Im Finanzhaushalt 2016 sind bei Projekt 7.54100056 "Prov. Umbau Zentraler Omnibusbahnhof" Haushaltsmittel in Höhe von 600.000 € veranschlagt.

Es entstehen Folgekosten für Unterhalt, Abschreibung (Nutzungsdauer ca. 6 Jahre) und Verzinsung (kalk. Zinssatz: 2,92 %) in Höhe von 66.510,00 €, die den städtischen Ergebnishaushalt vorübergehend belasten (siehe dazu Ziffer 2.2).

In Abhängigkeit des Beschlusses zum Bau der Tiefgarage Bahnhofplatz werden in 2016 noch Haushaltsmittel für den ZOB-Ost und die Buswendeanlage Bahnhofplatz benötigt. Die Kosten hierfür stehen noch nicht fest und werden im Zuge der aktuell laufenden Planungen ermittelt.